

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 8

Artikel: An Zürichs Ehrenbürger in Einsiedeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-422346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEBELSPALTER



Illustriertes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:
 Zürich: H. A. Sauerländer, Buchhandlung.
 Chur: L. Hitz, Buchhandlung.
 St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
 Basel: C. Mehri, Buchhandlung.
 Luzern: Dötsch'sche Buchhandlung.
 Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
 Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung.
 Zürich: Schäbelische Buchhandl. (Cäsar Schmidt).
 Bern: H. Blom, Annonen Expedition.
 Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.



An Zürichs Ehrenbürger in Einsiedeln.

Im fahlen Wetterleuchten, im hellen Sonnenglanz,
 Bei Winterstürmebrausen, bei Frühlingsblumenfranz,
 Gedenk' man gern der Todten und bittet ihnen ab
 Jedwede Schuld des Lebens und schmücket fromm ihr Grab.

Man sieht das kleine Kreuzlein, auf dem ihr Name steht,
 Der neu belebt und auffrischt, was Sturm und Drang verweht;
 Drum ist das Gräberschmücken ein Kult in aller Welt!
 Neint mir das Volk, das heilig nicht seine Gräber hält!

Wo auch die Wetter brausten und tosten für Religion,
 Es floh den Platz der Todten des Gräuels wilder Ton.
 Was man vergebens wünschte und hoffend sehnt und fragt,
 Kaum ward dem stillen Grabe die Toleranz versagt.

Nun weiß ich eine Insel, so schön, so wunderbar,
 Gelüst vom Wellenfranze, wie Diamant so klar;
 Und auf dem stillen Eiland, da ruht der Sonnenschein,
 Der Freiheit Prachtstatuen, die blicken hehr herein.

Und hier in dieser Erde, da ruht ein stolzes Herz,
 Das für die Wahrheit kämpfte, unbürgam, fest wie Erz;
 Der Menschheit wahre Liebe zog durch des Helden Brust,
 Ihm war um Licht zu kämpfen, die höchste, schönste Lust.

Und Hütten starb auf Ufnau; man grub ihn trauernd ein,
 Wo? sagt kein stilles Kreuzlein, sagt kein beredter Stein;
 Denn in dem Kloster drüben, Einsiedeln wird's genannt,
 Hat man sich zu den Worten: Non possumus verrannt.

Da ward zum Wallfahrtsorte der heil'ge, stille Strand,
 „Läßt uns ein Denkmal bauen“, erscholl's aus jedem Land.
 Doch ruhig blieb's im Kloster, das Ja ertönte nicht; —
 So ging die Meinrad's-Zelle mit Hütten in's Gericht.

Nun wenden wir auf's Neue, zu dir uns neuer Abt,
 Die Bitte zu gewähren bist du mit Macht begabt.
 Ferreich' die Traditionen und wirf sie in die Luft:
 „So bauet ihm ein Denkmal, wir ehren auch die Gruft!“

Nebelspalter.